Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Mondtag den 15. September 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

2304. Breslau den 15. Juli 1834. Da sich in dem am 11. Juli zum öffentlichen Verkaufe der zum Tischlermeister Heinrich Rudolphschen Nachlasse gehörigen, auf der Ziegelgasse in der Neustadt Nro 1492. des Hypothekenbuchs belegenen, im Jahre 1834. nach dem Materialienwerthe auf 1500 Rthlr. 13 Sgr., nach

nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2219 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe auf 1864 Rthlr. 27 Sgr 10 Pf gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Bietungstermine nur ein Gebot von 720 Rthlr. gemacht, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 24. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Assessor Lühe im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden, zu welchem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registr. Kühn eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2252. Bolkenhayn den 24. Juli 1834. Das zum Weber Siegertschen Nachlasse gehörige Grundstück Nro. 34. der Stadt hierselbst, bestehend in einem vierdierigen Hause mit drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 513 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 376 Rthl. taxirt, soll im Wege der Resubhastation in termino

den 6. November d. J.

vor uns verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2590. Gleiwitz den 19. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der der Christ. verw. Bergschmied Lein geb. Hunger gehörigen, sub Nro. 22. des Hypothekenbuchs zu Chropaczow belegene, auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Freihäuslerstelle verfügt, und der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 17ten December d. J.

in dem Gerichtslokale zu Zabrze angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel.

2613. Blrawa den 27. August 1834. Die dem Andreas Okratzka gehörige, sub No. 7. zu Quarzhammer, Tost-Gleiwitzer Kreises, gelegene, gerichtlich auf 140 Rthlr. gewürdigte Freibauerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine

den 15. December c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Trachhammer an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt Slawenczitz.

2673.

2672. Koschentin den 6. September 1834. Die sub No. 14 des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Müller Bernhard Ganschinietz gehörige Wasser-Mahlmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken und Gebäuden zu Pielka, im Jahre 1832. auf 1130 Rthlr. geschätzt, soll in dem anderweitig auf
den 17ten December a. c.
in der hiesigen Gerichtsstube angesetzten Termine nothwendig meistbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unsrer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt Koschentin.

2012. Hirschberg den 21. Juni 1834. Da sich in dem am 5. Juni c. zum Verkaufe des sub No. 8. zu Straupitz belegenen, zum Christian Ehrenfried Kambachschen Nachlasse gehörigen, und auf 126 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Grundstückes angestandenen Verkaufstermine kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Licitations-Termin auf
den 16ten Oktober 1834.
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im hiesigen Gerichts-Lokale anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Fundi können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Königliches Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

2522. Blawa den 17. August 1834. Die dem Freibauer Johann Obratzka eigenthümlich gehörige zu Pohlsdorf im Tost-Gleitzer Kreise gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 25. aufgeführte, auf 145 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers
am 15. December d. J.
in der Gerichts-Kanzlei zu Trachhammer öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, und können die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Kanzley einsehen.
Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

2390. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die der Catharina Mann gehörige, sub Nro. 188. zu Tost gelegenen, auf 840 Rthlr. gewürdigten Realitäten werden im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine den 3. Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr
im Gerichtslokale zu Tost an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2392. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die der Johanna verehlichten Schornsteinfeger Fligeli gehörigen, sub No. 361 a. in der Vorstadt Zaolschan gelegene, gerichtlich auf 166 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Possession wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine

den

den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2393. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Das dem Tuchmacher Simon Kalus gehörige sub Nro. 117. hierselbst gelegene Haus nebst Garten, welches auf 345 Rthlr. 19 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, wird im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr
im hiesigen Gerichts-Locale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1953. Hirschberg den 24sten Juni 8134. Die dem Johann Benjamin Krain gehörige, sub No. 20 zu Neu-Stechow belegene, auf 431 Rth. 10 sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten Oktober c.
in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1954. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Ernst Gottlob Müller gehörige sub No. 13. zu Neustechow belegene, auf 80 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.
in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1955. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian August Baumert gehörige, sub No. 24 zu Neu-Stechow belegene, auf 198 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten Oktober c.
in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1956. Hirschberg den 24sten Juni 1834. Die dem Andreas Sigismund Mehwald gehörige sub No. 22. zu Neu-Stechow belegene, auf 353 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Colonieстelle soll in termino

den 14. October c.
in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

1957. Hirschberg den 24 Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Thomas gehörige sub No. 11. zu Sandreczky belegene, auf 253 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1944. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried König gehörige, sub Nro. 14. zu Neu-Stechow belegene, auf 107 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

2007. Waldenburg den 5. Juni 1834. Die zum Nachlasse des Schmidt Gottlob Langer gehörige Schmiede No. 14. zu Nieder-Tannhausen, Waldenburger Kreises, taxirt auf 590 Rth. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 16ten Oktober d. J. im Schlosse Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2281. Waldenburg den 21. Juli 1834. Da auf die subhasta stehende Denkesche Mühle Nro. 26. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, gerichtlich taxirt auf 6715 Rthlr. 20 sgr., in dem am 18ten Juli c. angestandenen peremtorischen Licitationstermine nur ein Gebot von 6000 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Real-Interessenten ein neuer Termin auf

den 15. October c.

in unserer Kanzley im Schlosse zu Seitendorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch nochmals einladen.

Das Gerichtsamt für Seitendorf.

2307. Glogau den 28. Juli 1834. Zur Subhastation des sub No. 414. hier belegenen Raphael Löbel Munkschen Hauses, welches auf 3748 Rth. 14 sgr. 7½ Pf. taxirt worden, ist ein Bietungstermin auf

den 17. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Gerichtslokale angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können auf hiesigem Land- und Stadtgerichte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2386. Goldberg den 11. August 1834. Das Zimmermann Abraham Aßmannsche Freihaus unter Nro. 184. zu Neuwiese, ortsgerichtlich auf 536 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, soll

den 11. November c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Pilgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pillgramsdorf.

2053. Rosenberg den 27sten Juni 1834 Die Grundstücke der Alexander Kotzurschen Erben, bestehend in Scheuer, halben Acker und einzelnen Scheuerplatz, taxirt auf 183 Rth. 25 Sgr., worüber die Taxe beim Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden nach Verlangen vorgelegt wird, werden auf

den 15ten Oktober c. a.

im hiesigen Gerichtslokale zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2381. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Nieder-Bögendorf bei Schweidnitz gelegene, dem Johann Gottfried Pause gehörende Auenhaus No. 12, auf 216 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine

den 21sten November

auf das unterzeichnete Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten. Die Taxe und der Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

2418. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Gräditz großen Antheils bei Schweidnitz gelegene Auenhaus-No. 41. des verstorbenen Bandhändlers Breth, geschätzt auf 87 Rthlr. 15 Sgr, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger Termin auf

den 18ten November d. J.

an, und es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen, in diesem Termine aufs Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu erwarten, in sofern keine gesetzliche Umstände eintreten, und kann die Taxe, so wie der Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1980. Liebenthal den 9 Juni 1834. Das zu Liebenthal sub Nro. 23. der Obervorstadt belegene, auf 56 Rth. 25 Sgr. geschätzte Haus ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 7. October c. Vormittags 10 Uhr

in

in dem hiesigen Gerichtslokale, wo Taxe und Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2231. Wartenberg den 22sten Juli 1834. Es soll das hierselbst sub No. 25. belegene Züchnermeister Wilhelm Feickertsche, auf 278 Rthlr. detaxirte Haus in termino peremtorio

den 31sten Oktober d. J.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2080. Sprottau den 2. Juli 1834. Die Christian Fleischersche Gärtnernahrung Nro. 9. in Ober-Altgabel, taxirt auf 224 Rth. 10 Sgr. wird, da der jetzige Käufer derselben die Kaufgelder nicht wie bedungen gezahlt hat, auf Antrag der Interessenten in dem auf

den 15. Oktober d. J. Vor- und Nachmittags

im Schlosse zu Altgabel anberaumten Termine anderweit subhastirt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorgeladen mit dem Bemerken, daß der Meistbietende im Termine den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Altgabel.

2081. Friedeberg a. Q. den 2. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Günther gehörige Bauergut No. 22. zu Röhrsdorf, welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 5051 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. und nach dem Ertrage auf 6522 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation

den 15. Oktober Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Alt-Kemnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräfl. von Breßlersche Gerichtsamt Alt-Kemnitz.

1056. Breslau den 3ten März 1834. Das auf dem kleinen Anger No. 39. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 26. belegene Haus nebst Bäudelgerechtigkeit, dem Martin Zimmermann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1843. beträgt nach dem Materialienwerthe 2410 Rth. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3201 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 2806 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20 Juni c.,
am 22. August c., und der letzte
am 24 October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2075. Bauerwitz den 1. Juli 1834. Die den Anton Moslerschen Erben gehörige sub Nro. 144. zu Bauerwitz belegene robothsame Hauspossession nebst halben Säegarten, einer Wiese und einer Scheuer, und das im Mittelfelde hierselbst belegene, und sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs Vol. I. über die Schlag-Aecker eingetragene 3¼ Scheffel groß Maas Aussaat enthaltende Ackerstück, zusammen 493 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirt, sollen an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 14. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxe können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Mühlenbau.

2669. Habelschwerdt den 9ten September 1834. Der Bauer Friedrich Hatwig zu Urnis beabsichtigt auf seinem eigenen Grund und Boden, und zwar am Wölfelsbach, circa 300 Schritt oberhalb der Mahlmühle des Ignatz Schönig eine unterschlägige Leinwand-Walke anzulegen, und hat hierzu die erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Zufolge Edikts vom 28. Oktbr. 1810. werden alle, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen der Präclusionsfrist von acht Wochen, vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern die erforderliche Erlaubniß höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 13. Septbr. 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 8 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 29 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 23 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.

Beylage

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 15. September 1834.

Subhastations-Patente.

1958. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christoph Blümel gehörige, zu Neu-Stechow sub Nro. 19. belegene, auf 219 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Koloniestelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden können, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1959. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Georg Friedrich Winkler gehörige sub No. 9. zu Sandreczky belegene, auf 250 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Coloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1981. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Thiemann gehörige, sub Nro. 2. zu Sandreczky belegene, auf 871 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1983. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Wirth gehörige, sub Nro. 3. zu Sandreczky belegene, auf 353 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten October c.

in der Gerichrskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1984. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian Hörnig gehörige, sub No. 4 zu Sandreczky belegene, auf 550 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1985. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Winde gehörige sub Nro. 10. zu Sandreczky belegene, auf 327 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte Kolonieselle, soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wegeder nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

1986. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfr. Knobloch gehörige, sub Nro. 1. zu Sandreczky belegene, auf 233 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Kolonieselle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

2360. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 1016. und 1017. hierselbst gelegenen, der Maria Barbara Mitzinger geb. Lomge zugehörigen Häuser, von welchen das Erstere auf 551 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf. das Letztere aber auf 1348 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 13ten November c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichtslokale auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine dieser Grundstücke sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2235. Breslau den 24. Juli 1834. In Malkwitz, Breslauschen Kreises, wird

am 19. November Nachmittags 2 Uhr

die dortige, dem Dreschgärtner Christian Walther gehörige, auf 110 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle nothwendig subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Justizamt des Königl. Freyen Burglehns Malkwitz.

Wanke.

2361. Hirschberg den 30sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 184. zu Cunnersdorf gelegene, auf 979 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Nachlasse des Gärtner Christian Gottfried Meywald gehörige Gärtnerstelle in termino

den 20sten November c.

auf hiesigem Gerichtslokale vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypoth kenschein ist täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur, erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Cunnersdorf einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2357. Carolath den 31. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Carl Wilhelm Schulzsche sub No. 10 zu Fürstlich Aufhalt belegene Großgärtnernahrung, welche auf 610 Rthlr. abgewürdigt worden ist, in termino den 27 November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Carolath meistbietend veräußert werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

2391. Frankenstein den 1. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Bauer Hahn, früher verwit. gewesene Rathsmann gehörige, auf 1909 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Bauergut Nro. 61. zu Frankenberg hiesigen Kreises in termino

den 22. November Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Dazu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Benachrichtigung ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen aber erst in dem anstehenden Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2278. Reinerz den 16ten Juli 1834. Die auf 86 Rthlr. 15 Sgr 6 Pf. ortsgerichtlich taxirte Johann Tautzsche Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker No. 50. des Hypothekenbuches von Gellenau, Glätzer Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine auf

den 17. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Gellenau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieser Häuslerstelle kann während den Amtsstunden in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Von Mutiussches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

2248. Brieg den 9. Juli 1834. Das sub Nro. 1. zu Pampitz belegene, nach dem Durchschnittswerthe auf 1044 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll

soll Behufs Erbtheilung im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu in dem Gerichtskretscham zu Pampitz auf

den 13. November c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzten alleinigen Termine verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Bietungs- und Besitzfähige mit dem Bedeuten vorladen, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2394. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Das dem Schuhmacher Johann Damezyk gehörige, sub No. 46 hierselbst gelegene, auf 705 Rth. 24 sgr. 10 pf. gewürdigte Haus wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 14. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2406. Schmiedeberg den 11. August 1834. Auf den Antrag des Domini der Herrschaft Buchwald, Hirschbergschen Kreises soll der Bauplatz des Nro. 65. zu Quril belegenen, im Jahre 1804. vom Wasser weggerissenen Gröbelschen Wohnhauses nebst dazu gehörigen Kleingarten, ohne Abgabenabzug auf 22 Rthl. 15 sgr. taxirt, nebst der in dem Depositorio des Gerichtes verwalteten Baubonification wegen der von dem Eigenthümer verweigerten Wiederherstellung des Gebäudes nach Vorschrift des §. 40. Tit. 8. Th. I. des Allg. Landrechts in termino

den 6. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Buchwald an den Meistbietenden unter der Verpflichtung des Wiederaufbaues öffentlich verkauft werden. Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gräflich Redensche Gerichtsamt Buchwald.

2319. Schönau den 26. Juli 1834. Die sub No. 69. zu Mittel-Falkenhayn, Schönauschen Kreises, gelegene, zum Benedict Neumannschen Nachlasse gehörige kleine Ackerstelle, welche auf 264 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll in termino licitationis peremtorio

den 14ten November d. J.

in der Gerichtsstube zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die Bedingungen sind dem aushängenden Patente beigefügt, und können auch außerdem noch mit dem neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

1485. Breslau den 1. May 1834. Das auf der Büttnerstraße Nro. 35. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Kaufmann J. C. Schöpe gehörig, soll

im

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialwerthe auf 13009 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 16214 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnittswerthe auf 14611 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Der Bietungstermin steht

den 26. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Parthetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2311. Löwenberg den 25. Juli 1834. Das Königliche Preußische Land- und Stadtgericht hierselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub No. 277. belegene, und nach der gerichtlichen Taxe auf 650 Rthlr. gewürdigte Gottfried Hübnersche Gärtnerstelle und ladet Besitz- und kautionsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu dem auf

den 15. November c. Nachmittags um 3 Uhr

anstehenden einzigen Bietungstermine vor dem Hrn. Kammergerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause vor.

2378. Schweidnitz den 3ten August 1834. Auf den Antrag des Civil-Besitzers wird das gerichtsamtlich bereits 1829. auf 1453 Rthlr. taxirte neu gebaute massive, unbeackerte Freihaus Folio 61. zu Ludwigsdorf nebst Garten in termino unico et peremtorio

den 10. November um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgerichtsamt Ludwigsdorf.

2010. Oels den 28. Juni 1834. Die in Bogschütz, Oelsschen Kreises, sub Nro. 32. Vol. II. des Hypothekenbuchs belegene Wassermühle, die sogenannte Ober-Mühle, welche gerichtlich auf 650 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 22. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt, Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können auch in der Kanzlei des Gerichtsamtes eingesehen werden.

Gerichtsamt für Bogschütz

2343. Hirschberg den 26sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 22. hieselbst gelegene, auf 3443 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte zur Kaufmann Bockschen Concurs-Masse gehörige Haus, in termino

den 18. November c.

vor

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2071. Arnsdorf den 20 Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 202. zu Steinseiffen, im Hirschberger Kreise, gelegene, der Rosina Helena Schreiber gehörige, ortsgerichtlich auf 10 Rthlr. 6 Sgr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgabe, im Betrage von 2 Rth. 18 Sgr. geschätzte Haus in termino den 24sten Oktober c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir kauf- und zahlungsfähige Bieter hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2073. Arnsdorf den 20. May 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 242. zu Steinseiffen, im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Gottfried Stumpe gehörige, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgaben im Betrage von 3 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Neuhaus, in termino den 22. October c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1952. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der zu Saara im Neumarktschen Kreise an der Kunststraße gelegenen, zum Nachlaß des Franz Seiler gehörigen, am 30. Mai c. auf 4957 Rthlr. 10 Sgr. taxirten Gasthofes haben wir einen Termin auf
den 7. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr
zu Saara in dem feilgebotenen Gasthofe anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe sowohl in unserer Kanzley, als auch an der Gerichtsstätte zu Saara eingesehen werden kann.

Das Grichtsamt für Leuthen und Saara.

Moll.

1951 Haynau den 18ten Juni 1834. (Verkauf der Conradschen Freystelle No. 22. zu Probsthayn.) Vorbezeichnete Freihäuslerstelle auf 220 Rthlr. taxirt, soll
am 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
in Probsthayn meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind bey uns einzusehen.

Das Justizamt von Probsthayn.

2025.

2025. Hirschberg den 2. Juli 1834. Die zu der sub No. 115. zu Schönwaldau belegenen, dem Johann Gottfried Berndt gehörigen Niedermühle, aus dem Dominiale von Schönwaldau erkauften 10 Morgen 136 QR. Ländereien, welche auf 472 Rth. 24 Sgr. 4 Pf. taxirt sind, sollen in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu Schönwaldau an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

2402. Peiskretscham den 24. Juli 1834. Die dem Faktor Hudzik gehörige, sub Nro 109. hierselbst gelegene, auf 6978 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Bürgerpossession mit der dazu gehörenden Brandtweinbrennerei, Bierbrauerei, Malzdörre, geräumigen Kellern und Stallungen, welches alles im Jahre 18$\frac{24}{25}$ ganz neu, massiv und zweckmäßig erbaut worden, wird in dem einzigen peremtorischen Termine den 19. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2299. Breslau den 19. Juli 1834. Das auf dem Viehmarkt in der Oder-Vorstadt No. 31. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus nebst Garten, zum Riemermeister Johann Gottlieb Wiesnerschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1304 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1958 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe aber 1631 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer No 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Verkauf eingelegter Pfänder.

2657. Breslau den 21. August 1834. Die bei dem Pfandverleiher Brunschwitz in der Zeit vom 1. December 1832. bis 13. November 1833. verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallene Pfänder sollen öffentlich gegen gleich baare

Be-

Bezahlung versteigert werden. Demnach werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 20. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig in der Wohnung des Pfandverleiher Brunschwitz (Weiden-Straße Nro. 25.) zu dieser Versteigerung angesetzten Termine sich einzufinden. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gerichte in der Zeit anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert werden, und Niemand mit spätern Einwendungen gehört werden soll. Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel

2190. Breslau den 1. Juli 1834. Die bei der Pfandverleiherein Eleonore verwittwete Röter geborne Wolf seit dem November 1829. bis April 1831. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder, sollen durch den Auktionscommissarius Mannig in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittag um 9 Uhr

im Auktions-Gelasse auf der Mäntlerstraße Nro. 15. angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder vorgeschritten, die Pfandverleiherin nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwanige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Direktion überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Bankensee.

Anzeige.

2682. Neisse den 6. Septbr. 1834. Nachdem auf den Antrag des Justiz-Commissarius Görlich die unterm 27. Januar d. J. aufgenommene Taxe seiner bereits sub hasta gestellten, sub No. 14. zu Finstergasse, Neisser Kreises, belegenen freien Besitzung, das Bad Heinrichsbrunn genannt, einer Recherche unterworfen worden, und dabei die Taxe dieses Grundstücks auf 4569 Rthl. 10 Sgr. ausgefallen ist, so wird solches den etwanigen Kauflustigen unter Bezugnahme auf das Subhastations-Patente vom 10. März d. J. nachträglich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die revidirte Taxe täglich während der Amtsstunden in der Prozeßregistratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXVIII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1827. Ratibor den 23. Mai 1834. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1833. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mechnitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 26. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2282. Schweidnitz den 22. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben des zu Domanze verstorbenen Müllermeister Lehmann sollen die zu dessen Nachlaß gehörenden Grundstücke, als:

1) die Wassermühle und Freistelle Nro. 20. des Hypothekenbuchs von Domanze, welche auf 3264 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. ihrem Ertrage, und dem Materialwerthe der Gebäude nach auf 1283 Rthlr. abgeschätzt;

2) die Freistelle und Krämerei Nro 25. daselbst, so auf 1586 Rthlr. taxirt worden, Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 13ten November 1834.

im Schlosse zu Domanze anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen

geladen werden. Die Taxen und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Lehmann hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandata bis spätestens den 13ten November 1834.
bei unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen nur an das, was nach Vertheilung der Masse an die sich meldenden Gläubiger übrig sein wird, verwiesen werden müssen.

Das Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Hübner.

1982. Hirschberg den 24. Juni 1834. Nachdem über den Nachlaß des Kolonisten Christoph Friedrich Pilz zu Sandreczky unterm 21. April d. J der erbschaftleche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, soll die zur Masse gehörige, sub No. 8. zu Sandreczky belegene, auf 700 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Koloniestelle, deren Taxe und neuster Hypothekenschein an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau einzusehen sind, in termino
den 14ten October c.
in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Creditoren der Masse Behufs Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen nur an das nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger Verbleibende verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1082. Breslau den 19ten März 1834. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Treschen, dem Gutsbesitzer Hanns Christian von Wolff gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 19,428 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 16. Juli 1834.,
am 16. October 1834., und der letzte Termin
am 22. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die ihren Namen nach aus dem Hypothekenbuche nicht näher constirenden Enkelkinder des ehemaligen Besitzers Christian Gottfried v. Krause zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der sub Rubr. II. zufolge Instruments des vorgedachten von Krause für sie eingetragenen Substitution unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung de Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer aus-

ge-

gehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck.

Wegen Ermittelung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823. hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angestanden, von den aufgetretenen Erb-Prätendenten hat jedoch blos der ehemalige Pfandgutsbesitzer Carl Siegmund Dietz zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zuläßigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Blanck blos als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Blanck gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der rc. Dietz verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Blanckschen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Metzke in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz Verweser Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Blanckſche Nachlaß dem 2c. Dietz anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des 2c Dietz anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

2377. Neustadt den 5. August 1834. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt belegene, in dem Hypothekenbuche unter den Nummern 7. 52. 53½. und 94. verzeichnete, der Johanna Bernard geborne Lübek gehörige Haus nebst Garten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 16. December 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Fuchs auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die auf 1325 Rthlr. ausgefallene Taxe des Grundstücks, so wie der neuste Hypothekenschein desselben sind zu zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Da für einen gewissen Andreas Casper aus Kröschendorf auf dem Folium des Grundstücks Nro. 53½. eine vormundschaftliche Caution eingetragen, sein Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen etwaige Erben zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame bei gedachtem Verkaufe hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1950. Neumarkt den 2. Juni 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Saara, im Neumarktschen Kreise, verstorbenen Gasthofbesitzers Franz Matthias Seiler der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß, wozu der Gasthof Nro. 1. zu Saara gehört, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen auf

den 7. October d. J. Nachmittags 1 Uhr

in den Gasthof zu Saara hiermit vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren For-

de-

derungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. Moll.

1301. Habelschwerdt den 15. April 1834. Die beiden Söhne des am 31. Januar 1831. verstorbenen Gärtners Anton Mehlan,

1) Joseph Mehlan geboren den 15. Februar 1781., welcher vor ohngefähr 30 J. in die Königl. Kaiserl. östreich. Staaten sich entfernt und seit dem verschollen ist, übrigens in einem Dorfe bei Wien gelebt haben soll;
2) Ignatz Mehlau geboren den 6. Juli 1783, welcher in seinem 15ten Lebensjahre als Pferdejunge in Wölfelsdorf entlaufen, und seitdem keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 20sten Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei allhier anberaumten Termine sich zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt, und ihr unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehendes Vermögen von zusammen 109 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. ihren hiesigen Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt für Nieder=Altwaltersdorf.

2353. Bolkenhain den 28. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Gerichtsscholzen Carl Friedrich Fischer in Seitendorf ist unterm 5. d. M. der Concurs eröffnet worden. Wir haben zur Liquidation und Verification aller Forderungen einen Termin auf

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumt, und laden alle unbekannten Gläubiger des Nachlasses vor, in demselben zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

815. Kupp den 8. Februar 1834. Nachstehende Personen:

1) der Kolonistensohn Simon Kupillaß aus Klink;
2) der Bauersohn Johann Maciey aus Poppellau;
3) die Gebrüder Valentin und Gregor Smolorz aus Dombrowka;
4) der Kolonist Johann Gottlieb Löffler von Blumenthal;
5) — Schmiedegeselle Andreas Fritz von Plümkenau;
6) — Bauersohn Johann Kania aus Poppellau;
7) — Kolonistensohn Jacob Malnka aus Hirschfelde;
8) — Häuslersohn Valentin Marek aus Sawiscz;
9) — Dienstknecht Johann Jonek aus Schalkowitz,

haben ihren Aufenthalt seit länger als 20 Jahren verlassen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Dieselben werden daher, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur, spätestens aber

dem

den 15. December 1834. Vormittags um 9 Uhr
in unserem Geschäftslokale zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so werden die Aufgerufenen für tod erklärt, ihr Vermögen den sich gemeldeten legitimirten Erben, oder in Ermangelung derselben als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen und zu seiner Disposition verabfolgt werden, dergestalt: daß Erben welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was dann noch vorhanden sein wird.

Königl. Justizamt. Schmid.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erbnehmer, nämlich:

1) der Privatschreiber Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Steueramt hierselbst fungirt hat;
2) der Privatschreiber zuletzt Lazareth-Utensilien-Aufseher hierselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823. heimlich, angeblich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgeschritten werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1298. Habelschwerdt den 14. April 1834. Die Gebrüder Ignatz und Franz Franke aus Rosenthal, geboren am 20. August 1755. und resp. 31. Juli 1758., welche beide in ihrem Knabenalter von einer entfernten Verwandtin nach Brünn gezogen sein sollen, so wie der Joseph Franke aus Rosenthal geboren am 28. April 1775., welcher als Stellmacher-Geselle ebenfalls nach Brünn gegangen sein soll, haben seit 30 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

am 17. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet werden wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

307. Leobschütz den 4. Januar 1834. Nachdem die Königl. Regierung zu Oppeln auf die Todeserklärung des am 8ten März 1789. geborene, und vor vielen Jahren von hier ausgetretenen Kirschner Franz Jost, ein unehelicher Sohn der Johanna geb. Jost verehl. Bürstenbinder Barindel angetragen, so wird derselbe, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf

den

den 4. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen der Königl. Regierung verabfolgt werden wird. g.)

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1894. Breslau den 4ten Juni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. September 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Corrections-Haus-Direceors Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dziuba und Cogho als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9 October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1877. Bischwitz bei Wansen den 6. Juni 1834. Das abgezweigete Schuld-Hypotheken- resp. Cessions-Instrument vom 8. Mai 1808., 7ten Oktober 1817. und 13. Januar 1818. über 36 Rth. Courant, haftend auf dem Bauergute sub Nro. 19. des Hypothekenbuchs zu Marienau, Ohlauschen Kreises, Rubr. III. No. 4. für die Barbara verwittwet gewesenen Amtmann Lorenz geb. Schindler zu Klein-Oels, zuletzt verehlicht gewesenen Riemermeister Mösner zu Breslau (ein Antheil des ursprünglich von dem Ignatz Kierstein vom gewesenen herrschaftlichen Ziergärtner Franz Allich zu Klein-Oels gegen 5 pC. Zinsen erborgten, und ex Decreto vom 8. May 1808. für diesen auf gedachten Fundi intabulirten Kapitals per 150 Rth. Courant) ist verloren gegangen, und es hat der dermalige Besitzer des verpfändeten Bauergutes Joseph Gloger das öffentliche

liche Aufgebot jenes Instruments, Behufs dessen zu bewirkenden Amortisation beantragt, da das Antheils-Kapital der 36 Rth. bereits zurückgezahlt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Antheils-Kapital von 36 Rth. und das darüber abgezweigte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, und spätestens

den 13. Oktober 1834. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falles aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Antheils-Kapital per 36 Rth. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Instruments, so wie die Löschung des erwähnten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenbuche der Güter Schloß Oderberg bei der Post Rubr. III. Nro. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Antheils von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dittrich auf Schloß Oderberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Kapital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rth. sind verloren verloren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dittrich noch auf 700 Rthl. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ulrich auf

den 15. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu bescheinigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Erbschafts-Theilung.

2082. Liebau den 1. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §§. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29. Juli 1812. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Joseph Kleinwächter die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

Dienstag den 16. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

2587. Proskau den 24. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 8. zu Konty, Oppelner Kreises belegenen, auf 527 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigten Bauerstelle ist ein Bietungstermin auf

den 15. December c. a.

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtsstätte eingesehen werden können.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrzelitz.

2654. Schimischow den 2ten September 1834. Das zu Suchau, Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 4. belegene, dem Blasius Kubick gehörige, gerichtlich auf 353 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, wird im Wege der Execution in dem auf

den 19. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

hierselbst anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2649. Gleiwitz den 18ten August 1834. Das zum Andreas Wolczykschen Nachlasse gehörige, zu Ostroppa gelegene Bauergut No. 10. des Hypothekenbuchs, welches auf 257 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in dem auf

den 17. December d. J.

in unserem Geschäfts-Locale hieselbst anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2647. Schimischow den 30. August 1834. Das zu Grodzisko sub No. 29. des Hypothekenbuches belegene, dem Martin Dlugosch gehörige, auf 291 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Robotbauergut wird im Wege der Execution in dem auf

den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anstehenden Termine subhastirt, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur zur Einsicht vorgezeigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2674.

2674. Gleiwitz den 8. Septbr. 1834. Die zu Klein-Paniow, Tosther Kreises belegene sub Nro. 6. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 254 Rthlr. taxirte Bauerstelle der Martin Krzysteczekschen Erben, soll in termino

den 22. December c. a. in loco Klein-Paniow

in der Schule meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Güter Chudow.

2308. Lüben den 12. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 2. zu Gugelwitz belegene, auf 716 Rthlr. gewürdigte Johann Gottlieb Seidelsche Freistelle in termino

den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gugelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und ist die Taxe an öffentlicher Gerichtsstätte und in unserer Registratur in den Amtsstunden einzusehn.

Das Gerichtsamt von Gugelwitz. Kretschy.

2250. Schloß Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem Obersteiger Goldmann gehörigen, sub No. 20. zu Neuhammer belegenen, gerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigten Häuslerstelle einen peremtorischen Termin auf

den 5ten November 1834.

hier im Orte Schloß Ratibor anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofern nicht besondere Umstände obwalten, dem Meistbietenden sofort ertheilt werden soll, und die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein während der Amtsstunden eingesehen werden kann. Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2585. Proskau den 23sten August 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 29. zu Konty, Oppelner Kreises, belegene, gerichtlich auf 312 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigten Bauerstelle in dem auf

den 17ten December c.

in unserem Geschäfts-Lokale anberaumten Termine werden zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der jüngste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Proskau-Chrzelitz.

2660. Neisse den 2. Juli 1834. Das sub No. 29. zu Nußdorf belegene, den Joseph Wagnerschen Erben zugehörige Bauergut, wozu 30 Scheffel Breslauer Maas Aussaat gehören, und welches auf 422 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in dem auf

den 3. December a. c. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzlei zu Friedland angesetzten Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Schücke.

693.

695. Neisse den 10. Februar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll das im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 20. Januar d. J. auf 28,595 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Langendorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 12. Juni d. J.,

den 12. September d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bieneck in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2083. Leobschütz den 4ten Juni 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schmidt Ignatz und Susanne Däßlerschen Eheleuten zu Königsdorf zugehörige, und sub Nro. 34 daselbst belegene Gärtnerstelle nebst der dabei befindlichen Schmiede, und den dazu gehörigen Ackerstücken von 8 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maas Aussaat, welche Realitäten zusammen 382 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, in termino

den 3. Oktober Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe während den Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, und an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2112. Goldberg den 4ten Juli 1834. Das sub Nro. 498. hierselbst auf dem Sande belegene, der verwittwet gewesenen Stollpächter Scholz gehörige, gerichtlich auf 214 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 10. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2416. Ratibor den 1. August 1834. Die zu Studzienna bei der Ziegeley gelegenen Kaufmann Bordolloschen beiden Grundstücke genannt:

a. die kleine Ceglorka von 8 gr. Schfl. 45 Q. R., geschätzt auf 409 Rthl. 15 sgr.;

b. die große Ceglorka von 6 großen Schfl. 150 Q. R., geschätzt auf 295 Rth. 10 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 26. November 1834. Nachmittags um 2 Uhr
im hiesigen Gerichts-Lokale verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2399. Habelschwerdt den 7. August 1834. Die Joseph Hauckſche Robothgärtnerstelle zu Kieslingswalde sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs im Wege der Exekution sub hasta gestellt, und dorfgerichtlich auf 170 Rthlr. taxirt, wird auf
den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr
in loco Kieslingswalde öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnisſche Gerichtsamt Kieslingswalde.

2004. Leobschütz den 6. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Kanzlei-Assistent August und Francisca Brühlschen Eheleuten zugehörige, im Oberfelde sub Nro. 176. belegene, und auf 125 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wüstung Acker von 5 Scheffel Breslauer Maas Aussaat in termino
den 2. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Kommissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, welches zur Nachricht hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2005. Landeshut den 26. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Jung Theresia geb. Springer bisher gehörige, sub No. 21. zu Nieder-Zieder belegene, und auf 620 Rth. 26 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Wirthshaus in dem auf
den 24. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden zur Licitation eingeladen, und können die Taxe in unserer Registratur einsehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1997. Neumarkt den 23. Juni 1834. Das zu Regnitz sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs belegene, dem Großgärtner und Kretschmer Gottfried Regel zugehörige Ackerstück von 14 Morgen, welches gerichtlich auf 274 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fiscus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gentz auf
den 16. Oktober c. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des hiesigen Gerichts früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2287.

2286. Katscher den 25. Juli 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir in termino

den 11ten November a. c.

loco Rackau die auf 60 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. taxirte Häuslerstelle der Lorenz Czirokusschen Erben. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserem hiesigen Amtslokale eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

Jonas.

2306. Wehrau den 30. Juli 1834. Die zu Klitschdorf, Bunzlauer Kreises sub No. 41. belegene Häuslerstelle, der Gottfried Keuschischen Erben, gerichtlich auf 150 Rthlr. geschätzt, wird

den 22. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten in hiesige Gerichtsamts-Kanzley eingeladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich zu Solms Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaften Klitschdorf und Wehrau.

2144. Frankenstein den 12. Juli 1834. In termino

den 25 Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

wird in der Kanzlei zu Prauß die Gottlieb Adamsche, mit 4½ Scheffel Breslauer Maas Land versehene Dreschgärtnerstelle No. 6., taxirt auf 359 Rth. 10 Sgr. an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2303. Wohlau den 21. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 65. in Auras gelegenen Hauses, welches gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 682 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 646 Rthlr. 29 Sgr. abgeschätzet worden, und von welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, steht Termin auf

den 12. November 1834 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2429. Hultschin den 7. August 1834. Das in hiesiger Vorstadt zwischen der Wall- und Hintergasse gelegene, in dem Hypothekenbuche Vol. II. sub No. 76. aufgeführte, dem Mesokanweber Johann Kindelmann gehörige Haus nebst Zubehör, welches seinem Material-Werthe nach auf 122 Rthlr. 27 sgr., und seinem Nutzungswerthe nach auf 84 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt wurde, soll im Wege der von einem Gläubiger beantragten nothwendigen Subhastation am

11. November d. J.

in unserem Amts-Locale an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur in den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Stadtgericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

2297. Wohlau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzer Niesing geb. Landeck, Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesitzers Niesing und dessen Ehefrau gehörige, zu Klein-Pongul sub No. 9. belegene, auf 171 Rth. 9 sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in dem auf

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Licitations-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Realprätendenten und namentlich der Auszügler Joseph Graff vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zu obigem Termine allhier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präkludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1977. Breslau den 20sten Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der der Wittwe Tansinna gehörigen zu Althof Naß sub Nro. 10. belegenen, und auf 80 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Dreschgärtnerstelle steht ein Bietungstermin auf

den 11. October 1834.

im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger: Dominikaner Pater Balzer Hanfel, die drey Beinertschen Geschwister, a. Joseph, b. Susanna verehl. gewesene Müller Stelzer, c Franz, oder deren Erben, Erbnehmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2045. Neurode den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz Prachiner Kreises in Böhmen gebürtige hierselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Gened'l und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Seifensieder Vincenz Gertner zu Seltschau, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Phoris auf

den

den 17. October 9 Uhr Vormittags
angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandschaft mit dem Verstorbenen anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabfolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Held.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken - Instrumente.

2667. Liegnitz den 6. Septbr. 1834. Auf der in Lindenbusch sub No. 2. gelegene Freistelle und Schmiede ist loco 3. im Hypothekenbuche ex decreto vom 19. August 1811. ein Kapital von 50 Rthlr. für das Krummlinder Pupillar-Depositum eingetragen, wovon an die George Friedrich Jungsche Mündelmasse von Krummlinde am 3. Juni 1815. 4 Rthlr. 20 Sgr. gediehen sind. Es ist unter demselben Tage ein Antheils-Instrument über diesen Betrag ausgefertigt worden, solches aber verloren gegangen. Daher werden Alle, welche an diese 4 Rthlr. 20 Sgr. und das darüber vorhandene Instrument Ansprüche haben, aufgefordert solche auf den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Justitiario (Topfgasse im Kaufmann Pragerschen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt werden, und das verlorne Instrument für nichtig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt von Lindenbusch und Annawerder.

Grambsch.

Offener Arreste.

2673. Brieg den 2. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des am 18ten März 1833. verstorbenen Freigutsbesitzer Anton Ferdinand Sabisch zu Groß-Neudorff der Concurs am 16ten Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich, oder an dessen Nachlaßmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches uns sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an irgend Jemand etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2633. Hirschberg den 4ten August 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bleichermeister Johann Gottfried Lanute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, an Niemanden etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Instrumente und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das Gezahlte von ihnen zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wobey zugleich diejenigen, welche dergleichen Gelder oder Sachen verschweigen und hinter sich behalten, noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfänder und anderer Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Auctionen.

2689. Breslau den 12ten September 1834. Am 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause Nro. 79. auf der Schuhbrücke die zum Nachlasse des Stadtkoch Stiller gehörigen Effekten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einigen Gemälden öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

2683. Breslau den 12. September 1834. Freitag den 19ten September d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden verschiedene, zum Nachlasse des Justiz-Commissarius Brier gehörenden Pretiosen und Ringe im Auktions-Zimmer des Königl. Ober-Landes-Gerichts, jedoch nur gegen sofort erfolgende baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

2690. Breslau den 15. Septbr. 1884. Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll verschiedenes altes Bauholz bei der Claren-Mühle auf dem Sande an den Meistbietenden gegen gleich zu erlegende Zahlung verkauft werden, welches Einem Wohllöblichen Publiko hiermit bekannt gemacht. g.)

Königliche Special-Wasser-Bau-Kasse.

Baum, Rendant.

2680. Leobschütz den 11. September 1834. Am 25. September 1834. werden in dem Orte Schlausewitz zur Herrschaft Odersch, Ratiborer Kreises, gehörig, 300 Stück Schöpse veredelter Sorte gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Beyer,

Fürstenthums-Gerichts-Kanzlist im Auftr.

Mittwoch den 17. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung.

2693. Breslau den 15. Septbr. 1834. Es soll sowohl die Maurer-, als Zimmer-Arbeit eines neu zu erbauenden Elementar-Schulgebäudes in der Klosterstraße an den Mindestfordenden verdungen werden, und ist dieserhalb

Dienstag den 23. September d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem rathhäuslichen Fürstensaale ein Licitationstermin anberaumt worden, wozu qualifizirte hiesige Maurer- und Zimmermeister hierdurch eingeladen werden. Die betreffenden Kosten-Anschläge und Bedingungen, nebst Zeichnung, können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2681. Bauerwitz den 2. September 1854. Die zu Tschirmkau, Leobschützer Kreises sub Nro. 53. des Hypothekenbuches eingetragene, dem Philipp Garsina gehörige Häuslerstelle, welche auf 25 Rthlr. gewürdiget worden, wird den 19ten December c. früh um 10 Uhr hier verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können hier eingesehen werden

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz 2c.

2685. Langenbielau den 4. September 1834. Da auf die im Wege der Execution zur Subhastation gestellte, dem Ignatz Mann gehörige sub No. 8. zu Raudnitz belegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, in termino den 30. August c. kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so haben wir einen anderweitigen Bietungstermin auf den 18ten October c. im Gerichts-Locale zu Raudnitz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Gräflich von Sternbergschen Patrimonialgericht der Herrschaft Raudnitz. Heege.

2686. Glogau den 20sten August 1834. Das zu Reinberg belegene, den Erben der Wittwe Rachel Marcus geb. Abraham zu Glogau gehörige, sogenannte Fleischerhaus, auf 100 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Resubhastation auf

den

den 7. Januar 1835. Vormittags um 11 Uhr
in dem Gerichts-Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Gleichzeitig werden diejenigen Real-Prätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, zu dem vorgedachten Termine unter der in §. 102. Tit. 51. Th. I. der Allg. Gerichts-Ordnung aufgestellten Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe ist in der Kanzelei des Justitiarii einzusehen, und werden die Kaufsbedingungen im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg. Hertel.

2578. Marklissa den 18ten August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird:

1) das zur Verlassenschaft des Tagearbeiters Johann Gottlieb Elgner gehörige Haus No. 230. hierselbst gerichtlich taxirt auf 20 Rthl.;
2) das zur Verlassenschaft des Bleicharbeiters Johann Gottlieb Knobloch gehörige Haus No. 248 hierselbst gerichtlich taxirt auf 90 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und es steht der Bietungstermin

den 19. December c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxen und die Verkaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können. Das Gerichtsamt der Stadt.

2692. Haynau den 10. September 1834. Das auf 1388 Rthlr. geschätzte ganz massive Haus der verw. Stadt-Aelteste und Färber Jätschke, sub Nro. 155. hierselbst, in welchem 5 Stuben und 1 Alkove, nebst Färberei- und Mangel-Lokale, ingleichen die auf 114 Rthlr. 10 Sgr. besonders taxirten Färberei-Geräthschaften, incl. Mangel, sollen in nothwendiger Subhastation

am 17. December 1834. Nachmittags um 4 Uhr
auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Jüngling.

2675. Schimischow den 3. September 1834. Das zu Rosmirz, Groß-Strehlitzer Kreises, belegene, sub No. 7. des dasigen Hypothekenbuches verzeichnete, dem Johann Sczeponek gehörige, auf 355 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Robotbauergut wird im Wege der Execution in dem auf

den 18. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
hierselbst anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2648. Schimischow den 31. August 1834. Das sub No. 8. des Rosmirkaer Hypothekenbuchs verzeichnete, im Groß-Strehlitzer Kreise belegene, auf 268 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, dem Joseph Sappich gehörige Robothbauergut wird in dem auf

den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in

in unserer hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine im Wege der Exekution subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Gutes liegen eben daselbst zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2705. Schloß Neurode den 12. September 1834. Erbtheilungshalber wird die den Caspar Geislerschen Erben gehörige, sub No. 27. Vol. III. des Hypothekenbuches verzeichnete, ortsgerichtlich auf 144 Rthlr. 27 Sgr 5 Pf. gewürdigte Robotgärtnerstelle zu Volpersdorf in termino

den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer No. 2. meistbietend verkauft, und es liegen der neuste Hypothekenschein und die Taxe in hiesiger Registratur während der Amtsstunden zur Einsicht vor.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

2691. Leobschütz den 30. Juli 1834. Der zu Schönwiese, hiesigen Kreises, und im Hypothekenbuche sub No. 48. eingetragene Niederkretscham des Johann Heyder, nebst Garnbleiche, 2 Gärten und 7 Metzen Aussaat Acker, welche Realitäten zusammen auf 400 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt sind, werden in termino

den 19. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Schönwiese im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gräflich Sedlnitzkysche Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königlichen Preußischen Antheils.

Philipp, Justitiar.

2448. Reichenbach den 11. August 1834. Die dem Ernst Gottlieb Kühnel gehörige, sub Nro. 19. zu Güttmannsdorf, Reichenbacher Kreises, belegene Freistelle, wozu 2 Ruthen Acker gehören, und welche ortsgerichtlich auf 490 Rth. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 17ten December d. J.

im herrschaftlichen Schlosse zu Güttmannsdorf anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine gerichtlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der Status des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Güttmannsdorf.

Wichura.

2586. Reichenbach den 11. August 1834. Die den Johann Friedrich Vetraschschen Erben gehörige, zu Ober-Peilau, Graf Reußischen Antheils, ohnweit Gnadenfrey, im Reichenbacher Kreise belegene, sub No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, wozu 2 Ruthen Acker gehören, und welche ortsgerichtlich auf 857 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 24sten November c. a.

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Peilau-Reuß anstehenden peremtorischen Bietungs-

tungs-Termine gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe des Grundstücks, so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gräflich Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

2676. Reichenbach den 9. September 1834. Das dem Johann George Koberschen Erben zugehörige Freihaus Fol. 132. zu Steinseiffersdorf, hiesigen Kreises, welches ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 18ten December d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Steinseifersdorf anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und Status des Grundstücks können hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

Wichura.

1948. Ober-Glogau den 26. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution wird auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 63. Fol. I. des Frey-Vogtey Leschnitzer Hypothekenbuchs belegene Schuhmacher Ignatz Biemersche Possession, welche nach der gerichtlichen Taxe auf Sechs und Achtzig Reichsthaler 5 sgr. geschätzt worden, in dem auf

den 2. October 1834. zu Frey-Vogtey Leschnitz selbst früh 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Termine hiermit gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, und geschieht dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verstatten. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt der Frey-Vogtey Leschnitz.

1717. Neisse den 14. April 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 3. März d. J. auf 6810 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freibauergut No. 49. zu Oppersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: den 14 August c.,

den 13. October c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 12. December c, jedesmal Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2383. Naumburg am Queis den 18. Juli 1834. Die sub No. 132. zu Mittel-Thiemendorf belegene, auf 55 Rthlr. taxirte Häuslernahrung wird im Wege der Resubhastation in termino licitationis

den 28. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii hierselbst eingesehen werden.

Des Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

(gez.) Andersek.

2401. Peiskretscham den 2. August 1834. Das sub No. 106. hieselbst gelegene, dem Tuchmacher Johann Kosmel gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Gärtchen wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2368. Beuthen a. d. O. den 6. August 1834. Das Bösemsche Wohnhaus nebst Garten No. 71. an der Würbitzer Gasse, taxirt 500 Rthlr., soll auf

den 18 November d. J. Vormittags 10 Uhr

und folgende Stunden öffentlich verkauft werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

2454. Wohlau den 30sten Juli 1834. Erbtheilungshalber soll die sub Nro. 12. zu Nieder-Dammer im Steinauer Kreise gelegene Dallibor'sche Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in Mittel-Dammer anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist amtstäglich in der hiesigen Gerichtsamts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammer Majoratsgüter.

Edictal-Citationen.

803. Görlitz den 21. Februar 1834. Der am 26. April 1778. allhier geborne Carl Friedrich Baumeister, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Doktors Baumeister, welcher in den Jahren 1796. und 1797. in Leipzig die Rechte studierte, später aber seinen Entschluß änderte, und im Jahre 1799. zu Brieg in Schlesien bei der Handlung Johann Ernst Schlegels Witwe die Kaufmannschaft erlernte, und seit dem Jahre 1800. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich oder persönlich bei dem hiesigen Landgerichte in der Registratur desselben, spätestens aber in dem auf

den 20. December c. a Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Knauff, auf hiesigem Landgericht angesetzten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu erwar-

erwarten. Wenn der Baumeister weder erscheint, noch sich schriftlich melden wird er für tod erklärt, demnächst aber sein Vermögen den bekannten Erben desselben zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2237. Grünberg den 23. Juli 1834. Der von hier gebürtige Tuchmachergeselle Carl Traugott Ludwig, der zuletzt als Uhlan im Regiment Prinz Byron bei der Schwadron des Rittmeisters Grafen von Lavallete gestanden hat, und seit dem Rückzuge des von Yorckschen Corps aus Kurland im Jahre 1812. verschollen ist, wird hierdurch nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgerufen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens

den 4ten May künftigen Jahres

bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und die Erbschaft, die ihm von dem Professor Gebauer zu Liegnitz zugefallen ist, seiner hier am Orte wohnhaften Tochter ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2684. Heinrichau den 10. September 1834. Zur Ausschüttung der Masse des gewesenen Bauers Franz Larisch von Schildberg ist ein Termin auf

den 11. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, in welchem sich etwanige unbekannte Gläubiger einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß mit der Ausschüttung der Masse an die bekannten Gläubiger verfahren, und auf spätere Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

Gefundene Sachen.

2548. Oels den 29. Juli 1834. Im Monat April oder Mai v. J. hat die unverehlichte Dorothea Felbrig aus Würtemberg, Oelsschen Kreises, an dem Eckhause zwischen dem großen Markte und dem Blücher-Platze zu Breslau einen Alliance-Ring mit 3 Rauten (jede eine kleine Linse groß) dessen gespaltene Schienen an den Seiten ein Stückchen genarbt, und dessen in Silber gefaßte Steine mit Körnern abgedeckt sind, gefunden.

Da bis jetzt der Verlierer dieses auf 16 Rthlr. geschätzten Ringes nicht ausgemittelt worden, so werden alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an diesen Ring zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine auf dem Fürstenthums-Gericht vor unserm Deputirten, Hrn. Assessor Kayser zu erscheinen, und ihre Ansprüche an dem Funde nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit dem Zuschlage nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2044. Gröbnig den 27. Juni 1834. Der über den Nachlaß der verstorbenen Häuslerin Elisabeth gebornen Frank, verehlichten Kaul, zu Leimerwitz unterm 16. Mai 1816. gerichtlich errichteten Erbrezeß ist in der Original-Ausfertigung, worauf die auf die Häuslerstelle sub Nro. 36. zu Leimerwitz ex Decreto vom 28. Juni a. ej. erfolgte Ingrossation von 26 Rth. 20 Sgr. mütterlichen Erbtheilen für die Kinder der Erblasserin: Johann, Ignatz, Anselm, Wilhelm und Thecla Kaul, registriret worden ist; nebst der beigehefteten Intabulations-Recognition vom 28. Juni dieses Jahres verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 25. Oktober a. c.

entweder persönlich oder per Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Prätensionen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und an dessen Stelle ein neues Instrument über das Intabulatum der 26 Rthlr. 20 Sgr. ausgefertiget werden wird.

Königliches Gerichtsamt.

777. Wohlau den 2. März 1834. Seit ungefähr dem Jahre 1755. wird im hiesigen Deposito das Vermögen des angeblich verschollenen Hans George Thater, dem Sohne des zu Leubel verstorbenen Brandtweinbrenners David Thater, von circa 70 Rthlr. verwaltet. Auf Antrag der Kinder eines Bruders des Hans George Thater werden deshalb die Geschwister des Verschollenen, die verehlichte Soldat Pilgner, Dorothea geborne Thater, eventualiter deren Erben, insgleichen der Bruder des Verschollenen, der Schäfer Joseph Thater, eventualiter dessen Kinder und Erben, der Schäfer Hans Thater, der Schäfer Gottfried Thater und die Elisabeth Thater, hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber im Termine, auf

den 13. December c. 10 Uhr Morgens

zu Glumbowitz zu melden, und ihr Verwandtschafts-Verhältniß zum Hans George Thater nachzuweisen, widrigenfalls das sich im hiesigen Deposito befindliche Vermögen des Hans George Thater seinen sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird, und sie sich alle Verfügungen derselben gefallen lassen müssen. Das Reichsgräfl. von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

2284. Trebnitz den 11ten Juli 1834. Die Eigenthümer, Cessionarien Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 30sten April 1823. über das auf dem Bauergut, No. 6. zu Kottwitz Rubr. III. No. 4. für den Bauer Daniel Schattmann ex decretum vom 30. April 1823. eingetragene und bereits zurückgezahlte Capital per 200 Rthlr., werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee hiermit vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Hypotheken-In-

Instrument selbst aber, wird für nicht weiter geltend erklärt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Mühlenbau.

2396. Groß-Steblitz den 11. August 1834. Der Müller Valentin Juretzko aus Adamowitz hiesigen Kreises beabsichtigt eine neue oberschlägige Wasser-Mahlmühle mit einem Gange auf seinem eignen Grund und Boden (Adamowitzer Terrain) an dem sogenannten Grobler Wassergraben anzulegen, und wird solches nach §. 6. und §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und jeder, welcher dabey eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einsprüche nicht weiter geachtet, sondern die verlangte Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2539. Frankenstein den 20. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Müller Gottlieb Benjamin Stiller und die Rosine Helene Ueberschär verehl. Stiller zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, die daselbst zwischen Eheleuten herrschende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nach ihrer Verheurathung in Folge des der Letztern nach §. 785. seq. des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 18. zustehenden Rechtes, ausgeschlossen haben.

Das Baron von Sauerma Zülzendorffer Gerichtsamt

2365. Striegau den 4ten August 1834. Der hiesige Gastwirth Moritz Schlochow und dessen Ehefrau Friedericke geb. Schenkelowsky verwit gewesene Löwenthal haben vor ihrer vollzogenen ehelichen Verbindung die Gütergemeinschaft mit einander laut Verhandlung vom 1sten v. M. ausgeschlossen, welches ihrem Antrage gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2704. Krappitz den 12. September 1834. Auf dem Schlosse zu Ottmuth werden den 15. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Meubles, Betten, ein Flügel von Mahagoni-Holz, ein halbbedeckter Wagen, zwei Pferde auch eine Quantität Bücher an den Meistbietenden verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige und zahlungsfähige einlade.

Der Stadtrichter Porsch.

Aufgehobene Subhastation.

2687. Breslau den 9ten Septbr. 1834. Der in der Subhastationssache des dem Johann Adler gehörigen, zu Oderwitz sub Nro. 9. belegenen Bauerguts am 8ten October d. J. vor dem Herrn Justizrath Scholz anstehende Licitations-Termin wird hierdurch aufgehoben.

Königl. Preuß. Landgericht.

Donnerstag den 18. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung.

2709. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeits-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr vom 2. bis einschließlich zum 14. Oktober d. J. die Zinsen dieser Obligationen für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis d. J., und zwar: in Gemäßheit der Königlichen Regierungs-Bekanntmachung vom 2. Juli 1833. zu zwei Drittheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber, unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als zwei Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubricken:

1) Nummer der Obligtion nach der Reihenfolge,
2) Kapitals-Betrag,
3) Anzahl der Zinstermine,
4) Betrag der Zinsen, und zwar:
a. baar, b. in Zinsscheinen,

zur Zinsen-Erhebung in unserm Kämmerei-Kassen-Lokale beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse die Zinszahlung geleistet werden kann.

Die bis zum 14. Oktober d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Ostern-Termine 1835. in Empfang genommen werden.

Breslau den 11. September 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2608. Schloß Mittelwalde den 23. August 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 37. des Hypothekenbuches zu Schönfeld bele-

lege-

legenen Robothgärtnerstelle des verstorbenen Johann Habermann, die auf 300 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, wird auf den Antrag der Erbes-Interessenten, ein Bietungstermin auf

den 23. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzlei anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. (gez.) Volkmer, Justit.

2609. Schloß Mittelwalde den 23. August 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 67. des Hypothekenbuches zu Wölfelsdorf belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Anton Knietig gehörigen Auengärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 179 Rthlr. 25 sgr. gewürdiget, wird auf den Antrag der Erbes-Interessenten ein einziger Bietungstermin auf

den 18. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. (gez.) Volkmer.

2703. Carlshof den 30. August 1834. Auf den Antrag eines Miteigenthümers haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der, gegenwärtig im Naturalbesitze des Jacob Kaczmarczyk befindlichen, auf 200 Rthlr. gewürdigten zu Naklo sub No. 7. belegene, und aus einem Wohngebäude mit Stallung, Hofraum, Garten und 43 Morgen 52 Q. R. Acker bestehenden Possession, einen Bietungstermin auf

den 22. December c. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Geschäfts-Locale angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Subhastations-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

2711. Ober-Glogau den 5. September 1834. Wir subhastiren die Andreas und Franzisca Gorzolkasche, zu Kostenthal sub No. 112. belegene, gerichtlich auf 199 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. taxirte Häuslerstelle in dem peremtorischen Termine den 20. December c. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, die Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2712. Oppeln den 3. September 1834. Die zu Tarnau, 2 Meilen von Op-

Oppeln sub No. 35. belegene, auf 162 Rth. 10 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Joseph Glenskſche Bauerſtelle, ſoll Schuldenhalber in termino

den 15. December c. Vormittags 9 Uhr

ab, auf dem Geſchäfts-Lokale des unterzeichneten Königlichen Domainen Juſtiz-Amtes meiſtbietend verkauft werden. Kaufluſtige und Zahlungsfähige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuſchlag erfolgen wird, wofern nicht geſetzliche Hinderniſſe eine Ausnahme machen ſollte. Die diesfällige Taxe und Kaufsbedingungen, ſo wie der neuſte Hypothekenſchein können in den geſetzlichen Amtsſtunden zu jeder Zeit eingeſehen werden.

Königliches Domainen Juſtiz-Amt.

Schäfer.

2550. Oels den 20. Auguſt 1834. Die der Barbara Eliſabeth verwittweten Krämer Kurz gebornen Wandel und ihren Miterben gemeinſchaftlich gehörige, zu Ober-Mühlatſchütz, Oelsſchen Kreiſes, sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Freiſtelle, welche ortsgerichtlich auf 304 Rthlr. 15 Sgr. abgeſchätzt worden iſt, ſoll im Termine

den 15. December 1834. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schloſſe zu Ober-Mühlatſchütz sub hasta verkauft werden. Die Taxe und der neuſte Hypothekenſchein können bei dem unterzeichneten Gerichtsamt und im Gerichtskretſcham zu Ober-Mühlatſchütz eingeſehen werden.

Gerichtsamt von Ober-Mühlatſchütz.

Tiede, Juſtit.

2132. Ober-Glogau den 23. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Grötſch belegenen, sub No. 24. des Hypothekenbuchs vermerkten Ackerparzelle von 4 Morgen 112½ QR. Preuß. Maas Flächenraum, gerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt, iſt ein peremtoriſcher Termin auf

den 18. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Aſſeſſor Viola im gerichtlichen Seſſionszimmer auf dem hieſigen Rathhauſe angeſetzt worden, wozu wir Kaufluſtige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuſte Hypothekenſchein und die Kaufbedingungen in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2150. Neiſſe den 20. Mai 1834. Es ſoll das sub Nro. 28. zu Geltendorf, Grottkauer Kreiſes, belegene Ackerſtück von 3 Morgen 115 □R., welches auf 134 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 29ſten Oktober 1834.

in Geltendorf anberaumt worden iſt. Die Taxe und der neuſte Hypothekenſchein können in der Kanzley des unterzeichneten Juſtitiarius, als auch an der Gerichtsſtelle zu Geltendorf, die Kaufsbedingungen aber an erſterem Orte eingeſehen werden.

Das Gerichtsamt Hennersdorf und Geltendorf.

2379. Guhlau den 11. Auguſt 1834. Die zum Nachlaſſe des verſtorbenen Johann Friedrich Stoppel gehörige, sub No. 8. zu Groß-Wierſewitz belegene Freiſtelle, welche auf 225 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, ſoll auf

An-

Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Bietungs-Termin auf den 17. November d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Wiersewitz im herrschaftlichem Schlosse angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichtsstelle aushängt, und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann.

Das Freiherrlich von Diebitsche Gerichtsamt Groß-Wiersewitz.

2038. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juni 1834. Das sub No. 56. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 22. Mai c. auf 35 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Johann Siegismund Ullmannsche Auenhaus, wird im Termine

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotsches Justizamt Maywaldau.

2037. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juni 1834. Das sub No. 163. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 2. Juni c. auf 16 Rth. abgeschätzte Johann Christoph Ullmannsche Auenhaus wird im Termine den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

2054. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juli 1834. Das sub No. 102. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 22. Mai c. auf 30 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Christian Gottlob Ullmannsche Haus wird in termino

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr,

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau Schuldenhalber öffentlich verkauft.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

2350. Ober-Glogau den 4. August 1834. Die zur Verlassenschaft des Angerhäuslers Lorenz Noweck zu Rheinschdorf gehörigen Realitäten, nämlich:

1) die sub No. 26 des Rheinschdorfer Hypothekenbuchs belegenen, mit einem kleinen Gärtchen, mit circa einem halben Breslauer Scheffel zugekauften Acker und einem Morgen Magdeburgschen vom Königl. Fisco erkauften Rheinschdorffer Erlenbruch versehene Angerhäuslerstelle, zusammen auf 38 Rthlr. gewürdigt;

2) das zu Wiegschütz sub Nro. 37. des Hypothekenbuchs belegene Ackerstück von circa einem Breslauer Scheffel, auf 26 Rthlr. gewürdigt, sollen Theilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 18. November d. J. früh 9 Uhr

in der Gerichtsstelle zu Wiegschütz öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Gebot auf die Stelle und das Wiegschützer Ackerstück zusammen, oder auch für jedes besonders geschehn kann, und dem Meist- und Bestbietenden, der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hinderniße eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden wird. Taxe und neuster Hypothekenschein sind zu jeder Zeit bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

2279. Schmiedeberg den 28. Juli 1834. Die unter No. 30 zu Arnsberg, Hirschbergschen Kreises, gelegene, der Johanne Eleonore Ludwig geb. Rüffer gehörige, und nach Abzug der Abgaben auf 99 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf geschätzte Kleingärtnerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. November c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten. Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2151. Leobschütz den 26. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 46. in Polnisch-Neukirch gelegenen, dem Joseph Besdczick gehörigen, auf 769 Rthl. 25 Sgr. gewürdigten Bauerwirthschaft den Bietungstermin auf

den 29. September c. Nachmittags 3 Uhr

in Polnisch-Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Polnisch-Neukirch.

Kuschel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verloreeu Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgeboten:

1) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wenglersche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Zadel haftend;

2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehmals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und Nro. 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instruments vom 30. December 1768. über 50 Rth.;

3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses Nro. 224. des alten und Nro. 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutnant von Osterwich im v. Hagenschen Regiment ausgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;

4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus Nro. 61. des alten und Nro. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund

ex

ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;

5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Receß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach

a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil	300 kleine Mark,
und als Ausstattungsgelder . .	100 = =
b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbthei	300 = =
und als Ausstattung . . .	100 = =
c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil	300 = =
und als Ausstattung . = .	100 kleine Mark

auf das Bauergut No. 8 a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;

6) das auf dem Raschdorfschen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieutenant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Kapital und resp. Instrument über 100 Rth;

7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12 Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No. 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;

9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Oppeln, per 400 Rth. unterm 7 Juni 1816. ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument;

10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto

creto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümern:

11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm an den Königl Mühlen Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf sein Haus Nro. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto den 2. August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth und dessen Inhaber;

12) das auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24. Januar 1791. an den Bauer Franz Jaschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth.;

13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;

15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

16 das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Welzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 sgr. Erbe- und Ausstattungsgelder haftende Instrument und dessen Inhaber;

17) die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19 zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und

18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken-Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente

mente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlornen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mühlen-Anlage-Veränderung.

2694. Grünberg den 10. Septbr. 1834. Der hiesige Bürger und Walker Johann George Pätzold beabsichtigt den einen Gang der von ihm besessenen ehemaligen Schubertschen, am Leuzerbache belegenen zweigängigen oberschlägigen Wassermahlmühle ohne Veränderung des Fachbaumes in eine Walkmühle umzuwandeln. Diejenigen, welche hiergegen gemäß der §. 6. und 7. No. 10. des die Mühlengerechtigkeiten betreffenden Edicts vom 28. October 1810. einen Widerspruch machen zu können glauben, haben uns mit demselben binnen acht Wochen präclusivischer Frist bekannt zu machen.

Der Magistrat.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2597. Namslau den 20sten August 1834. Die Charlotte verehl. Mühlenbauer Rettig geb. Kreka zu Neusorge hat bei geleisteter vormundschaftlicher Quittung, die daselbst sonst unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann ausgeschlossen, welches nach §. 789. Tit. 18. Th. II. Allg. Land-Rechts hiermit bekannt gemacht wird.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.

Müller.

2492. Namslau den 19. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mauergeselle Gottlieb Walter und die unverehlichte Eva Woitenusch, beide aus der hiesigen deutschen Vorstadt bei Einschreitung der Ehe die hier statutarmäßig geltende Gütergemeinschaft mittelst Vertrages vom 18. d. M. ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Subhastations-Aufhebung.

2710. Neisse den 13. September 1834. Die am 11. August c. verfügte Subhastation der Freistelle und Fischerei Nro. 93. zu Bielitz und der auf den 2. December c. anberaumte Licitations-Termin ist aufgehoben.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Bilitz.

Freitag den 19. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations-Patente.

2541. Schmiedeberg den 26sten August 1834. Die zum Nachlasse des Müllers Liebig gehörige, unter Nro. 25. zu Hohenwald, Hirschbergschen Kreises gelegene, gerichtlich auf 2944 Rthlr. 2 sgr. geschätzte Wassermühle, deren Taxe und letzter Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtes eingesehen werden können, wird

am 19. December a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden nothwendig veräußert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gotthold.

2714. Breslau den 15. September 1834. Die zu Oßwitz, Breslauschen Kreises, belegene, dem Augustin Nabath gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 260 Rth. 3 Sgr. 9 Pf. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 20. December a. c. früh um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Oßwitz an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jeder Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Oßwitzer Gerichtsamt. Dittrich.

2700. Grünberg den 30sten August 1834. Die dem Johann Friedrich Schimbke gehörige, zu Hartmannsdorf, Freistädter Kreises sub Nro. 1. belegene Freigärtnerstelle, taxirt 919 Rthlr. 5 sgr. wird in termino

den 26. December Nachmittags 2 Uhr

zu Ober-Ochelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe kann zu Hartmannsdorf und in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Das Gerichtsamt Hartmannsdorf.

Scheibel II.

2124. Kupp den 29. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 81. zu Massow, Oppelnschen Kreises, gelegenen, den Valentin Schwirzschen Erben ge-

gehörenden, gerichtlich auf 233 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Colonieſtelle, ſteht ein einziger Termin auf

den 17. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Maſſow an. Wir laden beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch ein, ſich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages perſönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellverteter, an genanntem Orte einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Beſtbietenden dieſe Colonieſtelle ſogleich zugeſchlagen werden ſoll, in ſofern ein geſetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die ſpecielle Taxe, ſo wie die Kaufsbedingungen können zu jeder ſchicklichen Zeit hier eingeſehen werden.

Königl. Juſtizamt. v. Schmid.

2115. Kupp den 29ſten Juni 1134. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 30. zu Schalkowitz, Oppelnſchen Kreiſes gelegenen Paul Prudlickſchen Bauerſtelle, welche gerichtlich auf 560 Rthlr. 27 ſgr. gewürdiget worden iſt, ſteht ein einziger Termin auf

den 14. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Schalkowitz an, zu welchem wir beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige zur Abgabe ihrer Gebote, perſönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter, mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Beſtbietenden dieſe Stelle ſogleich zugeſchlagen werden ſoll, in ſofern ein geſetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die ſpecielle Taxe, ſo wie die Kaufsbedingungen können zu jeder ſchicklichen Zeit hier eingeſehen werden.

Königl Juſtizamt. v. Schmidt.

2152. Tſchirnau den 13. Juli 1834. Das in Erbpacht ausgethane, sub No. 18. zu Ober-Tſchirnau, Guhrauer Kreiſes, belegene, auf 228 Rth. 10 ſgr. gerichtlich gewürdigte, zum Kammerdiener Frommeltſchen Nachlaſſe gehörige Wohnhaus nebſt Garten, ſoll im Wege freiwilliger Subhaſtation Behufs der Theilung unter die Erben in dem auf

den 20. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

in hieſigem Amtslokale anſtehenden peremtoriſchen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuſchlag an den Meiſtbietenden ſofort erfolgen ſoll, in ſofern nicht geſetzliche Anſtände eine Ausnahme zulaſſen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tſchirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

2445. Czarnowanz den 11. Juli 1834. Die im Oppelnſchen Kreiſe zu Herrmannsthal sub No. 16. belegene, auf 145 Rthlr. 3 ſgr. abgeſchätzte Leopold Nanckoſche Angerhäuslerſtelle ſoll auf den Antrag zweyer Realgläubiger im Licitationstermine den 19ten Novbr. c. im Orte Murrow Nachmittags um 3 Uhr ſubhaſtirt werden. Alle Kaufluſtige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hieſigen Gerichts-Kanzley einſehen.

Königl. Juſtizamt. Buchwald.

2446. Czarnowanz den 16. Juli 1834. Das im Oppelnſchen Kreiſe im Dorfe Zelasno sub No. 2. belegene Robothbauergut des Chriſteck Pawletta, dorfgerichtlich auf 396 Rth. 26 Sgr. 10 Pf. taxirt, ſoll auf den Antrag der Erben im Licitations-Termine

den

den 18ten November c. a.
im Orte Zelesno Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hie zu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.
Königl. Justizamt. Buchwald.

2309. Greiffenberg den 25. Juli 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Färbermeister Carl Ludwig Jacoby gehörige, sub No. 82. zu Friedersdorf belegene, auf 2376 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte Freihaus nebst Garten und 4 Ackerstücken in termino
den 19. November d. J. Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei zu Friedersdorf. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.
Das Reichsgräflich von Reichenbachsche Gerichtsamt Friedersdorf.
Streckenbach.

Subhastation und Edictal-Citation.

1387. Breslau den 12ten April 1834. Das auf der Vorwerksstraße vor dem Ohlauer Thore belegene, mit der Straßen Nro. 4., im Hypothekenbuche aber als auf St. Mauritz vormaligen Archidiaconats-Jurisdiction sub No. 54. bezeichnete Grundstück, der Wittwe Müller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3488 Rth. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3321 Rth. 2 Sgr. Die Bietungstermine stehen:
am 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,
am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr,
und der letzte
am 2. December c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Interessenten der Rubr. III. No. 5. zu Folge Recesses vom 22sten Februar 1780. et confirmato den 9ten Mai 1780. zwischen den evangelischen Erbsassen auf der Archidiaconats-Jurisdiction ad St. Mauritz, mit der Fürstbischöflichen evangelischen Gemeinde ad St. Mauritz, wegen der von beiden Gemeinden zum Aufbau des neuen Schulhauses zu erborgenden Kapitalien mit ihren Fundis geleisteten, und unterm 9. Mai 1780. intabulirten Caution hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen resp. nachzuweisen, widrigenfalls nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings deren Löschung, ohne daß es der Produktion der etwa hierüber sprechenden Documente bedarf, verfügt werden wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edic-

Edictal - Citation.

2621. Carlsruh den 14. Juli 1834. Die Tochter der zu Breslau verstorbenen Kaufmann Fingerschen Eheleute Charlotte Finger, welche etwa in den Jahren 1796 bis 1800. mit einer verehlichten Calculator Hoffmann nach Warschau gezogen, hat die letzte Nachricht von ihrem Leben im Jahre 1803, wo sie als Kammerjungfer einer Warschauer Dame ihre Verwandten in Schlesien besuchte, gegeben. Dieselbe wird hiermit, so wie ihre bekannte Erben, die drei Kinder des im Jahre 1809. zu Glatz verstorbenen Hauptmanns Renner, Namens Wilhelm, Jenny und Louise, deren zuletzt bekannter Aufenthaltsort im Jahre 1811. Frankfurth am Main gewesen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag des, der Charlotte Finger, in der Person des Herrn Justiz-Kommissarius Hirschberg zugeordneten Curators vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 29sten Mai künftigen Jahres

in unserm Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß die Charlotte Finger sonst für todt erklärt, und das ihr aus dem Oberamtmann Migulaschen Nachlasse zugefallene, und im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögen ihren bereits bekannten und sich etwa noch meldenden unbekannten Erben überwiesen werden, die benannten Erben aber, wenn sie sich bis zum anberaumten Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft präkludirt werden sollen.

Das Herzoglich Eugen von Würtembergsches Justizamt.

(gez.) v. Hippel.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2039. Ujest den 17ten Juni 1834. Auf der sub No. 20 am Ringe hierselbst gelegenen Possession hatten Rubr. III. Nro. 1. und 2. ex instrumento d. d. Ujest den 24. November 1803 und 27. November 1817., als Caution für die Königl. Ober-Schlesische Provinzial-Accise und Zoll-Direction zu Neisse, 1000 Rthl., und sind die hierüber sprechenden Hypotheken-Instrumente, jedes nach Höhe von 500 Rth., verloren gegangen.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an die Hypotheken-Instrumente, oder an die Posten worüber sie lauten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 21. Oktober Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonnabend den 20. September 1834.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVIII.

Subhastations = Patente.

2725. Jauer den 11ten September 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 263. in hiesiger Stadt belegenen, dem Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörenden und dem Material = Werthe nach auf 1256 Rthlr., dem Nutzungs=Ertrage nach aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses mit zwei erblichen Bieren ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 24. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Scharff in dem A·tslokale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden. Die specielle Taxe befindet sich zur Einsicht in der Registratur.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Oethloff.

2320. Rosenberg den 16. Juli 1834. In Antrag der Johann Kniesky wird dessen Hausbesitzung Nro. 91. der Stadt, gerichtlich auf 413 Rthlr. 8 sgr. 3 pf. geschätzt, und worüber die Taxe jeder Zeit hier eingesehen werden kann, für

den 20. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

zum öffentlichen freiwilligen Verkauf ausgebothen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2203. Liegnitz den 5ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 18. zu Wahlstadt belegenen Großgärtnerstelle, welche auf 1319 Rthlr. incl. Beilaß gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 27. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts=Lokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß=Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2024. Goldberg den 28. Juni 1834. Die zur Concursmasse des verstorbenen Victualienhändlers Heyn gehörige, sub Nro. 84. zu Nieder=Falkenhayn gelegene und auf 112 Rthl. 8 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle

ist

ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt, und ein Bietungstermin auf
den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Behausung des Justitiarii zu Goldberg, Erstere auch noch im Gerichtskretscham zu Nieder-Falkenhayn eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

2358. Grünberg den 7. August 1834. Das Tuchmacher Johann Friedrich Krausche Wohnhaus Nro 130. im 3ten Viertel, Krautgasse, taxirt 176 Rthlr. 25 sgr. 9 pf., wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

2146. Trachenberg den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers sind die Immobilien des Töpfers August Koschmahle, dessen Brennl. Ofen 20 Rthlr. 10 sgr. und zwei kleine Grundstücke 116 Rthlr. 24 sgr. zusammen taxirt worden. Der Licitationstermin steht den 20sten October d. J. in unserer Kanzlei an, wie auch die erforderliche Information eingeholt werden kann.
Fürstlich von Hatzfeldsches Stadtgericht.

2451. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 72. hierselbst belegenen Josepha Schwinteckschen Vorstadthauses, welches gerichtlich auf 323 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdiget ist, steht ein einziger Termin auf
den 22. November c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zulaßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1150. Strehlen den 31. März 1834. Das sub Nro. 4 b. des Hypothekenbuches zu Krippitz gelegene Ackerstück von 41 Morgen Breslauer Maas Aussaat, welches auf 2560 Rth. Courant gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, und zwar auf
den 27. Juni c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 29. August c. Vormittags 11 Uhr zu Strehlen,
den 19. November c. Vormittags 11 Uhr zu Krippitz,
wovon die ersten beiden in der Kanzley des Unterzeichneten zu Strehlen, der letztere aber, welcher zugleich peremtorisch ist, in der Gerichtsstube zu Krippitz abgehalten wird, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll

tokoll zu erklären, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden, in sofern keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe dieses Acker-Grundstücks kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Krippitz.

2359 Grünberg den 7. August 1834. Die Schornsteinfeger Schmidtschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 420. im 4ten Viertel, Lawalder Gasse, mit Hinterhaus und Garten, taxirt 700 Rthl;
2) der Weingarten No. 150 auf dem dollen Felde, taxirt 60 Rthl. 19 sgr.;
3) der Weingarten No. 846. bei der Mittel-Mühle mit Gartenhaus, taxirt 799 Rthlr. 10 sgr., und wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen

werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2253. Schmiedeberg den 23. Juli 1834. Die zum Nachlasse des Häuslers und Webers Christian Gottlieb Pusch zu Bärndorf, Hirschberger Kreises, gehörige, und sub No. 92. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, ortsgerichtlich auf 158 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 20. November a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2367. Glogau den 8. August 1834. Die sub No. 5. zu Schmarsau, Stillerschen Antheils, im Hypothekenbuche eingetragene, auf 446 Rthlr. 18 sgr. geschätzte, dem Johann Joseph Nerlich gehörige Gärtnernahrung soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf

den 22. November h. a. Nachmittags 2 Uhr

in der Erbscholtisey zu Schmarsau angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die Real-Interessenten und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein bei den Dorfgerichten von Schmarsau eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Schmarsau, Stillerschen Antheils.

2009. Liegnitz den 25. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 529 zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 268 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 23. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2033. Liegnitz den 21. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No 478. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 1828 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt werden, ist ein Termin auf

den 25. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr
bis Nachmittags 6 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2444. Krappitz den 16. August 1834. Die dem Arrendator Löbel Schlesinger gehörigen Realitäten, als:

a. das am hiesigen Ringe sub No. 51. belegene Haus nebst Brandtweinbrennerey, 2195 Thlr. 2 sgr. gewürdigt, und

b. das Polanek Vorderfeld sub No. 57. 236 Thlr. 20 sgr. taxirt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24. November d. J. in der hiesigen Kanzley anberaumten einzigen Termine veräußert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Da übrigens von beiden Realitäten der Besitztitel für den Schuldner noch nicht eingetragen ist, so werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche auf die sub hasta gestellten Grundstücke sofort, und spätestens bis zum Licitationstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

2450. Reichenbach den 9 August 1834. Die Barbara geb. Moser verw. Fleischermeister Karger und deren Bräutigam der Fleischermeister Friedrich Wilhelm Girndt hierselbst haben mittels Vertrages de acto Reichenbach am 6 August 1834. die unter Eheleuten hier geltende Gütergemeinschaft, sowohl die des Vermögens, als die des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Auction.

2731. Breslau den 18. September 1834. Am 24sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15, Mäntlergasse, verschiedene Effecten, und zwar, zuerst eine französische Schneidekluppe ein Anker, ein Tau und ein Scheerzeug, dann Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.